

Welturaufführung
in Anwesenheit von Dorothea Buck und Alexandra Pohlmeier

Samstag 25. April 2009 14.00 Uhr

Kommunales Kino Metropolis

Steindamm 52/54, 20099 Hamburg

Eintritt: 6,-- €/Ermäßigung auf Anfrage

d o k u m e n t a r f i l m w o c h e h a m b u r g



Ein Film von Alexandra Pohlmeier

gefördert von: Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH

Präsentationsförderung: Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, Filmwerkstatt Kiel



Zum Film

„Himmel und mehr“ zeigt Leben und Werk der heute 91jährigen Bildhauerin Dorothea Buck.

1917 geboren gerät Dorothea Buck mit neunzehn Jahren in eine schwere psychische Krise. Die ärztliche Diagnose Schizophrenie stempelt sie im Dritten Reich als minderwertig ab, gemäß dem Erbgesundheitsgesetz wird sie 1936 zwangssterilisiert. Einige Jahre später entgeht sie nur knapp der „Euthanasie“. Entgegen der ärztlichen Unheilbarkeitsprognose

versucht Dorothea Buck zu verstehen, was sie in die Psychose getrieben hat und entwickelt eine eigene Theorie ihrer Erkrankung. So findet sie schließlich den Schlüssel zur Heilung. Untrennbar damit verbunden ist ihre Entwicklung zu einer ausdrucksstarken und vielfach ausgezeichneten Bildhauerin.

Die Regisseurin Alexandra Pohlmeier hat Dorothea Buck zwischen 2001 und 2008 regelmäßig in ihrer Hamburger Atelierwohnung besucht und auf ihren Reisen begleitet, um diese große Lebenserzählung festzuhalten. Ergänzt wird sie durch die Außenperspektive der jüngeren Schwester, die ein Schlaglicht auf die Rat- und Hilfslosigkeit von Angehörigen psychisch Erkrankter wirft. Akzentuiert eingeschnitten zeugt Dorothea Bucks bildhauerisches Schaffen von einer außerordentlich kraftvollen Persönlichkeit.

„Himmel und mehr“ ist ein Film über eine mutige Frau - ein Film, der Mut macht.

TEAM

Buch/Regie/Kamera/Schnitt/Produktion	Alexandra Pohlmeier
Grading	Ronney Afortu, optical art
Sounddesign & Mix	Hartmut Teschemacher, KonkenStudios
Musik	Karl Henn
mit freundlicher Unterstützung der	Bettina Wilhelm Filmproduktion

MITWIRKENDE

Dorothea Buck, Hamburg
Anne Fischer, Norderstedt
Manuela Ziskoven, Israel
Prof. Dr. Andreas Heinz, Charité Berlin
Prof. Dr. Thomas Bock, Universitätsklinik Hamburg

Die Protagonistin

1917 geboren als Tochter eines evangelischen Pfarrers
zwischen 1936 – 1959 fünf schizophrene Schübe
1936 Zwangssterilisation in der Anstalt Bethel
1942-44 Frankfurter Kunsthochschule, Städel
1952-59 Kunsthochschule Hamburg, Meisterklasse bei Prof.Scharff, Prof. Ruwoldt, Prof.Seitz
1945 - 69 freischaffende Bildhauerin
1969 - 82 Lehrerin für Kunst und Werken an der Fachschule für Sozialpädagogik, Hamburg
1987 Mitbegründerin „Bund der Zwangssterilisierten und „Euthanasie“-Geschädigten e.V.“
1989 mit Prof. Dr. Thomas Bock Erfinderin des „Psychose-Seminars“
1990 „Auf der Spur des Morgensterns - Psychose als Selbstfindung“, 2005 ergänzte Neuauflage)
1990-2008 Mitwirkung am Schulprojekt „Irre menschlich e.V.“, Ehrenvorsitzende
1992 Mitbegründerin „Bundesverband Psychiatrie- Erfahrener e.V.“
bis heute dessen Ehrenvorsitzende
1996 Namensgeberin für Dorothea-Buck-Haus in Bottrop (Wohnheim für psychisch Erkrankte)
1997 Bundesverdienstkreuz 1.Klasse
2006 „70 Jahre Zwang in deutschen Psychiatrien“
2007 Rede auf internationalem Kongress, Dresden
2008 -Großer Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für ihr Lebenswerk
- Aufstellung ihrer Skulptur „Mutter und Kind“ im Gedenkraum der Charité Berlin
Sept.2008 Rede zur „Euthanasie“ am zukünftigen Gedenkort „Tiergartenstraße 4“ Berlin

Die Regisseurin

Nach kurzer Tätigkeit als Pflegehelferin in einer psychiatrischen Klinik hat Alexandra Pohlmeier 1986 die Münchner Filmhochschule abgeschlossen.
Seither arbeitet sie als freischaffende Autorin, Regisseurin und Produzentin in Berlin und Nordfriesland.

90 min

DigiBeta, PAL

© Alexandra Pohlmeier Filmproduktion
Bleibtreustr.10 Dorfstr.99
10623 Berlin 25920 Risum
www.himmelundmehr.de